

Klubstation DLØWWH mit Sonder-DOK „35AGDX“

Aus Anlass „35 Jahre Arbeitsgemeinschaft DX, AGDX e.V.“ verteilte die AGDX Klubstation DLØWWH im Zeitraum vom 1. Dezember 2008 bis 31. Januar 2009 den Sonder-DOK „35AGDX“ auf den Kurzwellenbändern. Thomas Schubaur, DL1TS, zusammen mit seinen Mitstreitern, Robert, DL2MIJ, Wolfgang, DL2MWB, und Heinz, DL7HKL, schafften in den zwei Monaten insgesamt 1343 Verbindungen weltweit. Die „Weltreise“ führte z. B. nach Neuseeland, Japan, Thailand, Malaysia, asiatisches Russland, Palästina, Gabun, Benin, Kamerun, Namibia, Falkland Inseln, Paraguay, USA und Kanada. Insgesamt 65 DXCC Länder wurden erreicht, wobei ca. 50% aller Verbindungen mit deutschen Funkamateuren getätigt wurden. Über 80% der sogenannten „QSOs“ fanden auf 80 m und 40 m statt. Wir waren in den Betriebsarten SSB, CW, PSK31 und RTTY aktiv.

Auf 40 m (7 MHz) war es schwierig, aufgrund der winterlichen Ausbreitungsbedingungen, eine höhere Anzahl deutscher Stationen zu erreichen. Unser Standort im Süden Deutschlands trug dazu bei, dass wir trotz allem im Norden Deutschlands tagsüber sehr gut gehört wurden. Wir hatten dabei Kontakt mit einer Station auf Helgoland, der einzigen Hochseeinsel Deutschlands. Dagegen erfreuten wir auf 40 m viele europäische Stationen, z.B. aus Italien, England, Polen, Finnland, Niederlande, Österreich mit unserem Sonder-DOK. Ein DOK (Deutschland-Orts-Kenner) und zu speziellen Anlässen ein Sonder-DOK zählt z. B. für

das DLD-Diplom (Deutschland-Diplom), das vom DARC e.V. in verschiedenen Klassen herausgegeben wird.

Auf 80 m (3,6 MHz) lief es um einiges besser innerhalb Deutschlands, vor allem während der Tagesstunden. Mit Einbruch der Dämmerung wird es auf dem 80 m Band zunehmend schwieriger, deutsche Stationen zu erreichen, da die Signale vor allem aus Osteuropa immer lauter und die Bedingungen innerhalb Deutschlands schlechter werden. Wir hatten teilweise starke „pile ups“, das bedeutet, mehrere Stationen haben uns gleichzeitig angerufen.

Auf dem 30 m (10 MHz) und dem 20 m (14 MHz) Band hatten wir hauptsächlich DX-Verbindungen, also Kontakte mit Stationen außerhalb Europas. Auf 10 m (28 MHz) konnten wir mit V51AS das Land Namibia erreichen, was trotz Sonnenfleckenminimum im Winter durchaus möglich ist, da die Nord-Süd-Route an manchen Tagen „funktioniert“.

Ein weiteres Highlight waren die Verbindungen mit OM Wolf Harrant, OE1WHC. Am letzten Tag unserer Aktivität sagte er zu mir im QSO auf 80 m: „...ihr wart sehr aktiv...“. Unsere Sonder-QSL-Karte mit dem Sonder-DOK wird somit Bestandteil dieser einzigartigen Sammlung von DOKUFUNK in Wien. Auch OM Georg Einfalt, DL5NO, konnte uns erreichen. Einige Funkamateure hatten uns bereits mit den früheren Sonder-DOK „25AGDX“ und „30AGDX“ vor 5 bzw. 10 Jahren gearbeitet.

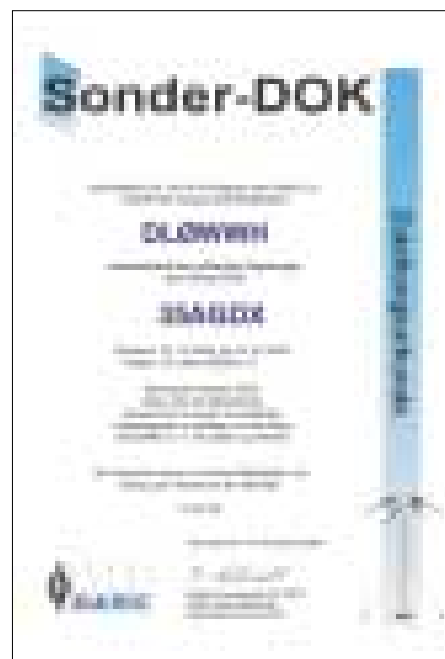
Bild oben: QSL-Karte der AGDX anlässlich des 35. Vereinsjubiläums.

Vor Beginn der Aktivität haben wir unter <http://www.qrz.com> einen Hinweis auf den Sonder-DOK in deutscher und englischer Sprache hinterlegt. Insgesamt ca. 2400 Zugriffe konnten wir verzeichnen. Eine durchaus sehr hohe Anzahl. Interessant war zu verfolgen, dass gerade nach Tagen mit vielen Verbindungen (QSOs) auch die Zahl der Zugriffe deutlich anstieg. Unter Funkamateuren und SWLs gehört <http://www.qrz.com> zu einem viel genutzten Hilfsmittel, um an Informationen über Amateurfunkstationen zu kommen.

Anfang April erhielt ich die QSL-Karten aus der Druckerei, die von Dr. Anton J. Kuchelmeister gestaltet wurde. Über die Osterfeiertage habe ich die QSL-Karten mit den notwendigen individuellen Daten bedruckt, und bei Erscheinen dieses Berichtes befinden sich die Karten bereits im DARC QSL-Büro in Baunatal, um den Weg zu den zahlreichen Hobbyfreunden in aller Welt anzutreten. Bisher erreichten mich auch ein paar SWL-Berichte, darunter auch von Mitgliedern des ADXB-OE, die bereits bestätigt wurden. Alle SWL-Berichte werden zusammen mit einem Info-Paket über die AGDX bestätigt.

Auf ein Neues, wenn es im Jahre 2013 vielleicht wieder heißt: „CQ von DLØWWH mit Sonder-DOK 40AGDX ...“!

Thomas Schubaur



Urkunde zum Sonder-DOK der AGDX.